Einführung in die Morphologie und Lexikologie 04. Komposition

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diese Version ist vom 26. März 2023.

stets aktuelle Fassungen: https://github.com/rsling/VL-Morphologie

Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.
- 5 Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.

Überblick

Wortbildung | Komposition

- Wiederholung | statische und volatile Merkmale
- Wiederholung | Wortbildung und Flexion
- Produktivität und Transparenz
- Köpfe und Typen von Komposita
- Kompositionsfugen



Wiederholung | Statische und volatile Merkmale

- Eigenschaften | "Rotsein" (Erdbeere), "325m hoch" (Eiffelturm) usw.
- Merkmale | FARBE, LÄNGE usw.
- Werte
 - ► FARBE: rot, grau, ...
 - ► LÄNGE: 3cm, 325m, ...
- (1) a. Haus = [Bed: haus, Klasse: subst, Gen: neut, Kas: nom, Num: sg]
 - b. Haus-es = [BED: haus, KLASSE: subst, GEN: neut, KAS: gen, NUM: sg]
 - c. Häus-er = [Bed: haus, Klasse: subst, Gen: neut, Kas: nom, Num: pl]
- bei einem lexikalischen Wort
 - statische Merkmale wertestabil
 - volatile Merkmale werteverändernd im Paradigma

Wiederholung | Wortbildung in Abgrenzung zur Flexion

- (2) a. trocken (Adj) → Trocken-heit (Subst)
 - b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → Kauf-rausch (Subst)
 - c. gehen $(V) \rightarrow be$ -gehen (V)
- (3) a. $lauf-en(1/3 Pl Prs Ind) \rightarrow lauf-e(1 Sg Prs Ind)$
 - b. $M\ddot{u}nze(Sg) \rightarrow M\ddot{u}nze-n(Pl)$

Wortbildung

- statische Merkmale geändert | Wortklasse, Bedeutung (2a)
- ...oder gelöscht | alles außer der Bedeutung des Erstglieds bei Komposition (2b)
- ...oder umgebaut | Valenz von Verben beim Applikativ (2c)
- produktives Erschaffen neuer lexikalischer Wörter

Flexion

- Änderung der Werte volatiler Merkmale (3a,3b)
- oft Anpassung an syntaktischen Kontext

Wortbildung

- virtuell unbegrenzter Wortschatz
- gut durchschaubares und gut lernbares System trotz vieler Probleme und Einschränkungen im Detail
- Funktionen der Wortbildung
 - Komposition | komplexe Konzepte (Lötzinnschmelztemperatur)
 - Konversion | Reifizierung (z.B. eines Ereignisses als Objekt, der Lauf)
 - Derivation | Modifikation von Bedeutungen (unschön),
 Bezug auf Teilaspekte von Konzepten (z. B. Ereigniskonzepten, Fahrer)
- Hauptproblem der Wortbildung Welche Bildungen sind wirklich produktiv?

Wortbildung in der Bildungssprache

- Wortbildung als einer der Kerne der Bildungssprache
- kann sowohl verdichten als auch präzisieren
- komplexe Sachverhalte optimiert formulieren
 - möglichst kurz
 - ► maximal verständlich | Wortbildung hochgradig etabliert im Deutschen → problemlose Verarbeitung durch Hörer
- Aber das Unterrichten externer Funktionsregularitäten ist besonders im Fall der Wortbildung extrem schwierig.
 - "Wenn du kommunikativ X erreichen willst, nimm eine Derivation auf -igkeit."
 - So funktioniert das wohl eher nicht.
 - ► Eine allgemeine souveräne Beherrschung des formalen Systems führt zu einer globalen Optimierung der Schrift- und Bildungssprache



Beispiele für Komposition

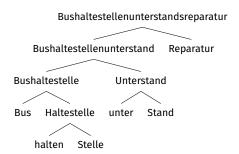
Komposition | Stamm₁ + Stamm₂ \rightarrow neuer Stamm₃

- (4) a. Kopf.hörer
 - b. Laut.sprecher
 - c. Kraft.werk
 - d. Lehr.veranstaltung
 - e. Rot.eiche
 - f. Lauf.schuhe
 - g. Ess.besteck
 - h. Fertig.gericht
 - i. feuer.rot

Produktivität und Transparenz

- alle Beispiele auf der vorherigen Folie lexikalisiert
 - vergleichsweise häufig vorkommende Wörter
 - überwiegend spezifischere Bedeutung, als Bestandteile vermuten lassen
 - aber Art der Bildung erkennbar
 - > zumindest für erwachsene Sprecher auch bewusst
- transparent | Rekonstruierbarkeit der Bildung (auch bei abweichender Gesamtbedeutung)
- produktiv gebildet | Neubildung durch Sprecher in einer gegebenen Situation
- Produktivität ist graduell aufzufassen!
- Buchbutter > Batterieschublade > Laufschuhe > Hundstage

Rekursion



- Wortbildung | immer binär, also Wort+Wort (nicht Wort+Wort+Wort usw.)
- hierarchische Strukturbildung durch wiederholte lineare Anfügung
- Rekursion allgemein | Eine Verknüpfung hat als Ergebnis eine Einheit, die wieder auf dieselbe Art verknüpft werden kann.
- Rekursion in Linguistik | immer eingeschränkt, nicht "endlos"

Köpfe

- (5) a. Laut.sprecher (laut verliert Wortklasse, ...)
 - b. Kraft.werk (Kraft verliert Wortklasse, Genus, ...)
 - c. Lauf.schuhe (laufen verliert Wortklasse? Genus? ...)
 - d. Ess.besteck (essen verliert Wortklasse, ...)
 - e. feuer.rot (Feuer verliert Wortklasse, ...)
 - Kopf
 - steht immer rechts
 - bestimmt alle grammatischen Merkmale des Kompositums
 - Nicht-Kopf
 - immer links
 - verliert alle grammatischen Merkmale
 - Bedeutung geht in Gesamtbedeutung ein

Relevante Kompositionstypen | Determinativkomposita

Determinativkomposita | Schulheft, Regalbrett usw.

- Kopf-Kern-Test
 - ► Ein Schulheft ist ein Heft. ✔
 - ▶ Ein Regalbrett ist ein Brett. ✔
- Nicht-Kopf-Kern-Test
 - Ein Schulheft ist eine Schule. X
 - Ein Regalbrett ist ein Regal. X
- Rektionstest
 - Bei einem Schulheft heftet/verheftet/beheftet...jemand eine Schule X
 - Bei einem Regalbrett brettert/verbrettert...jemand ein Regal X

Relevante Kompositionstypen | Rektionskomposita

Objekt-Rektionskomposita | Hemdenwäsche, Geldfälschung usw.

- Kopf–Kern-Test
 - ▶ Eine Hemdenwäsche ist eine Wäsche. ✔
 - Eine Geldfälschung ist eine Fälschung.
- Nicht-Kopf-Kern-Test
 - Eine Hemdenwäsche ist ein Hemd. X
 - Eine Geldfälschung ist Geld. X
- Objekt-Rektionstest
 - Bei einer Hemdenwäsche werden Hemden gewaschen.
 - Bei einer Geldfälschung wird Geld gefälscht.
- Kopf | oft mit -ung usw. von einem Verb abgeleitet
- Nicht-Kopf zu Kopf wie Objekt zu Verb

Relevante Kompositionstypen | Rektionskomposita

Subjekt-Rektionskomposita | Hemdenwäscher, Geldfälscher usw.

- Kopf–Kern-Test
 - ▶ Ein Hemdenwäscher ist eine Wäsche. ✔
 - ▶ Ein Geldfälscher ist eine Fälschung. ✔
- Nicht-Kopf-Kern-Test
 - Ein Hemdenwäscher ist ein Hemd. X
 - Ein Geldfälscher ist Geld. X
- Subjekt-Rektionstest
 - ▶ Ein Hemdenwäscher wäscht Hemden. ✔
 - ▶ Fin Geldfälscher fälscht Geld. ✔
- Kopf | meistens mit -er von einem Verb abgeleitet
- Nicht-Kopf zu Kopf wie Subjekt zu Verb

Kompositionsfugen bei Substantiv-Substantiv-Komposita

Fuge	Beispiel	Komposita %	Erstglieder %
Ø	Garten.tür	60.25	41.77
-(e)s	Gelegenheit-s.dieb	23.69	45.74
-n	Katze-n.pfote	10.38	5.29
-en	Frau-en.stimme	3.02	4.19
*e	Kirsch.kuchen	0.78	0.20
-e	Geschenk-e.laden	0.71	1.90
-er	Kind-er.buch	0.38	0.07
~er	Büch-er.regal	0.37	0.11
~e	Händ-e.druck	0.22	0.63
-ns	Name-ns.schutz	0.13	0.04
~	Mütter.zentrum	0.05	0.06
-ens	Herz-ens.angelegenheit	0.03	0.01

(aus Schäfer & Pankratz 2018)

Steuerung der Fugen durch Erstglied

- Wörter mit s-Plural (Kaffees, Kameras) niemals mit s-Fuge
- derivierte Substantive (meist Abstrakta) (-heit, -keit, -tum) prototypisch s-Fuge
 - sehr viele Feminina, Fuge nicht paradigmatisch (= keine Flexionsform)
- starke/gemischte Maskulina | manchmal -(e)s
 - Genitiv? Welche Funktion sollte ein Genitiv im Kompositum haben?
 - Lassen sich die Komposita mit s-Fuge mit Genitiv umformulieren?
 - ► Freundeskreis → *Kreis des Freundes
 - Geschlechtsverkehr → *Verkehr des Geschlechts
 - ▶ Berufstätigkeit → *Tätigkeit des Berufs
 - ► Auslandsaufenthalt → *Aufenthalt des Auslands
- die s-Fugen an Feminina sowieso nicht als Genitiv möglich
 - ► Gelegenheitsdieb → *Dieb der Gelegenheits



Morphologie und Lexikon des Deutschen | Plan

Alle angegebenen Kapitel/Abschnitte aus Schäfer (2018) sind Klausurstoff!

- Grammatik und Grammatik im Lehramt (Kapitel 1 und 3)
- Morphologie und Grundbegriffe (Kapitel 2, Kapitel 7 und Abschnitte 11.1–11.2)
- **3** Wortklassen als Grundlage der Grammatik (Kapitel 6)
- Wortbildung | Komposition (Abschnitt 8.1)
- 5 Wortbildung | Derivation und Konversion (Abschnitte 8.2 und 8.3)
- 6 Flexion | Nomina außer Adjektiven (Abschnitte 9.1–9.3)
- 7 Flexion | Adjektive und Verben (Abschnitt 9.4 und Kapitel 10)
- 8 Valenz (Abschnitte 2.3, 14.1 und 14.3)
- y Verbtypen als Valenztypen (Abschnitte 14.4, 14.5, 14.7–14.9)
- Kernwortschatz und Fremdwort (vorwiegend Folien)

https://langsci-press.org/catalog/book/224

Literatur I

Schäfer, Roland. 2018. Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage. 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.

Schäfer, Roland & Elizabeth Pankratz. 2018. The plural interpretability of German linking elements. Morphology 28(4), 325–358.

Autor

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer Institut für Germanistische Sprachwissenschaft Friedrich-Schiller-Universität Jena Fürstengraben 30 07743 Jena

https://rolandschaefer.net roland.schaefer@uni-jena.de

Lizenz

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/ oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.